

## **BURG**

### **Die Gemeindeversammlung vom 23. November 2017 spricht sich für eine Aufwertung des Dorfkerns aus**

Die 42 Teilnehmenden zeigten sich an der Einwohnergemeindeversammlung sowohl diskussions- wie auch zustimmungsfreudig. Mit den gefällten Beschlüssen kann sich die Gemeinde positiv entwickeln und es kommt damit auch ein gesundes Selbstbewusstsein zum Ausdruck.

Im Bereich der Leitungskataster Wasser und Abwasser ist die elektronische Datenverarbeitung auch allgegenwärtig. Durch die permanente EDV-Entwicklung sind die Daten direkt einem Alterungsprozess unterworfen. Damit die Daten auch in Zukunft genutzt werden können, ist ein Upgrade unumgänglich. Verantwortlich für die Nachführung des Abwasser- und Wasserkatasters der Gemeinde Burg ist die Zbinden Geo AG, Bezirksgeometer in Unterkulm. Die kantonalen Vorschriften verpflichten die Gemeinden ferner dazu, sämtliche Abwasser-Hausanschlüsse zu erfassen und den Abwasserkataster entsprechend zu ergänzen. Die Versammlung bewilligte den Verpflichtungskredit von Fr. 95'000.00 für die Datenmigration und für die Erhebung der Abwasser-Hausanschlüsse.

Erfreulich für die Burg ist die aktuelle Bautätigkeit, vorwiegend sind es Einfamilienhäuser für zuziehende Familien und ein im Bau befindliches Mehrfamilienhaus. Für eine grössere Überbauung an der Furkastrasse konnte die Baubewilligung erteilt werden. Die total revidierte Bau- und Nutzungsordnung und der neue Bauzonen- und Kulturlandplan schaffen die Voraussetzungen für eine gesunde Weiterentwicklung der Gemeinde. Dazu trägt der Dorfkern massgeblich auch dazu bei. Mit dem Leitbild und der Studie, welche durch die Metron AG in Brugg erarbeitet worden ist, wird dem Dorfkern ein hohes Potenzial für eine bauliche Entwicklung zugeschrieben. Um diese Chance zu wahren, hat die Gemeinde vor rund zwei Jahren eine Liegenschaft erworben. An der Schlossgrabenstrasse stand nun die Liegenschaft der Erbgemeinschaft Rupp zum Verkauf. Der Gemeinderat beantragte der Gemeindeversammlung den Kauf dieses Objektes, mit der Begründung, dass man sich damit den Weg offenhalten kann für eine Überbauung durch einen Investor. Bis es so weit ist, will die Gemeinde die ihr durch die Aufnahmepflicht zugewiesenen Asylanten hier einlogieren, weil nun der Spittel an die Edil-Tec AG verkauft werden soll. Der Kanton hat die von ihm als Asylantenunterkunft angemietete gemeindeeigene Liegenschaft Spittel auf Ende März 2018 gekündigt. Die Versammlung folgte diesen Überlegungen und stimmte dem Kauf der Liegenschaft Rupp für 300'000 Franken zu.

Auch die Gemeinde Burg kann neu Familien mit dem genehmigten Reglement über die Unterstützungsbeiträge an die familienergänzende Kinderbetreuung der Gemeinde Burg entlasten. Weil es sich hier um eine neue Aufgabe handelt, können die anfallenden Kosten nur grob geschätzt werden. Diese werden 2018 noch gering ausfallen, weil das Reglement erst auf Beginn des Schuljahres 2018/2019 in Kraft tritt. Wegen der schwachen Finanzlage wurde der Ermessensspielraum nicht ausgeschöpft. Gestützt auf die ersten Erfahrungen kann später eine Anpassung vorgenommen werden. Wie an der Gemeindeversammlung zu erfahren war, klärt der Gemeinderat zur Zeit ab, ob das Angebot des bestehenden Mittagstisches auf Beginn des neuen Schuljahres ausgeweitet werden kann. Falls dieses Projekt realisiert werden kann, darf Burg mit den beiden fortschrittlichen Massnahmen als attraktive und familien- und kinderfreundliche Gemeinde wahrgenommen werden.

Das Budget 2018 schliesst bei einem gleichbleibenden Steuerfuss von 122 % mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 326'000 ab. Das bedeutet, dass Burg die aus dem Steuerfussabtausch mit dem Kanton anfallende Entlastung von 3 Steuerprozenten nicht weitergeben kann. Die hauptsächlichen Gründe dafür sind die wegbrechenden Steuereinnahmen und neue Aufgaben, die bei der Gemeinde anfallen. Erwähnenswert ist die Verpflichtung für die Übernahme von Kosten von nicht bezahlten Krankenkassenprämien,

was für Burg eine Belastung von rund Fr. 80'000.00 entspricht. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger genehmigten das Budget 2018 und auch die damit verbundene faktische Steuerfusserhöhung von 3 %.

Die Verabschiedung von Persönlichkeiten, die sich über Jahre und teils über Jahrzehnte hinweg für die Gemeinde eingesetzt haben, setzte der Versammlung einen würdigen Farbtupfer auf. Auf eine wiedergewonnene Freizeit dürfen sich freuen: Stephan Siegrist, Gemeinderat (5 Jahre), Tanja Schäfer, Mitglied der Schulpflege (5 Jahre), Stephanie Bidinger, Mitglied der Schulpflege (infolge Wohnsitzwechsels nur kurze Zeit), Martin Sommerhalder, Vizepräsident der Finanzkommission (23 Jahre), Josephine Siegrist, Mitglied des Wahlbüros (20 Jahre), Peter Wyssen, Aktuar der Friedhofkommission (3 Jahre), Madlen Baumgartner, Mitglied der Betriebskommission Schiessanlage Murweid (6 Jahre). Die Mitglieder der Kommission «gfreuti Burg» wurden ebenfalls mit dem herzlichsten Dank und unter Applaus verabschiedet, weil diese Aufgaben an den Verkehrs- und Verschönerungsverein Burg VVB übergehen: Max Eichenberger, Ursula Friederich, Heinrich Siegrist, Jacqueline Heuberger und Jonas Wassmann.

